



PING Night fördert Nachwuchs der Pflegewissenschaften

Martin Radtke

Die PING Night hat es sich zum Ziel gemacht, Antworten auf Forschungsfragen zu geben, welche eine hohe Relevanz für die Spitex haben. Damit reagiert Spitex Zürich auf die zunehmende Bedeutung der Pflegeforschung und macht sie einem breiteren Kreise zugänglich.

Peter Eckert, Leiter Fach- und Pflegeentwicklung Spitex Zürich Sihl, und Veronika Waldbooth, Leiterin Entwicklung und Pädagogie ZHAW, führen mit Vorträgen rund ums Thema «Familie und Transition» in den Abend ein. Deborah Janz, Christine Reichert und Marina Löpfe, alle Absolventinnen des Master of Science in Pflege (MScN) der ZHAW, präsentieren ihre Masterarbeiten. Sie haben Ursachen von Spitaleintritten bei Spitex-Kundinnen und -Kunden wissenschaftlich untersucht.

Im dritten Teil des Abends versuchen Nachwuchskräfte, das Publikum mit kreativen Präsentationen für sich und ihre Ideen zu gewinnen. Denn beim «Science-Slam»-Turnier entscheidet das Publikum mit Klatschen, wer gewinnt.

Das ist die Rangliste

1. Michael Bruhin, Fachdienst Palliative Care Spitex Zürich Sihl
2. Eleonore Arrer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin von der Fachhochschule St. Gallen
3. Christine Jörin, Bewegungs- und Körpertherapeutin SLOW FIT

Die SWING Informatik AG hat die Preise gestiftet.

www.ping-night.ch